



33. TAGUNG DES BULGARISCHEN DEUTSCHLEHRERVERBANDES

09.– 11. MAI 2025
SILISTRA

LERNWEGE GESTALTEN DURCH BINNENDIFFERENZIERUNG UND LERNERAUTONOMIE ABSTRACTS DER PLENARVORTRÄGE & DER ARBEITSGRUPPEN

09. Mai 2025

1. Plenarvortrag

Individuelle Lernwege in heterogenen Lerngruppen durch Szenario-Methodik und Binnendifferenzierung gestalten

Frau Dr. Yuliya Pyvovar, Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen (IWD), Pädagogische Hochschule Bern, Schweiz

In Lerngruppen mit vielfältigen sprachlichen Hintergründen stellt sich täglich die Herausforderung, alle Lernenden individuell zu fördern. Wie kann binnendifferenzierter Unterricht gelingen, der sowohl die Bedürfnisse der Lernenden als auch die Anforderungen des schulischen DaF/DaZ-Unterrichts berücksichtigt? Der Vortrag zeigt praxisnah anhand eines in der Schweiz laufenden Projektes, wie durch die Kombination von Online-Unterricht und szenariobasiertem Lernen individualisierte Lernwege gestaltet werden können. Lehrkräfte erhalten Einblicke in konkrete Unterrichtsszenarien und methodische Ansätze, die auch in Präsenzklassen mit heterogenen Lerngruppen umsetzbar sind.

Literatur

Humrich, Merle (2016): Homogenisierung und Heterogenität. Die erziehungswissenschaftliche Bedeutung eines Spannungsverhältnisses. *Tertium comparationis*, 22 (1), S. 39–58.

Sass, Anne & Dase, Sonya (2019): Szenarien ermöglichen, inszenieren und auswerten. Die Szenario-Methode in der Unterrichtspraxis Deutsch als Zweitsprache. Handreichung für DaZ- und Fachlehrende. Hamburg: passage.

2. Plenarvortrag

Steigerung der Lernerautonomie durch den Einsatz einer Differenzierungsmatrix im Grammatikunterricht

Frau Dr. Jana Brunner, Humboldt-Universität zu Berlin – Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Nach Deci & Ryan (1993) ist Lernerautonomie ein wichtiger Einflussfaktor für die Lernmotivation. Realisiert werden kann Lernerautonomie zum Beispiel, indem die Lernenden zwischen unterschiedlichen Lernmethoden wählen können oder Einfluss auf die Themen nehmen können. Um etwa grammatische Inhalte zu vertiefen, könnten Lernende zwischen einer interaktiven Übung, einer Gruppenarbeit oder einer Einzelarbeit wählen, oder aber zwischen einer Aufgabe, die auf einem Sachtext basiert und einer Aufgabe, der ein literarischer Text zugrunde liegt. Auch bei der Reihenfolge von Aufgaben könnte man den Lernenden unter bestimmten Bedingungen Wahlfreiheit lassen.

Verschiedene Faktoren haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass Schulklassen und Seminargruppen immer heterogener geworden sind. Traditioneller lehrerzentrierter Unterricht erreicht dabei eine immer kleinere Gruppe. Eine häufig praktizierte Methode, um diesem Problem zu begegnen, ist die Einteilung der Lernenden in unterschiedliche Niveaugruppen. Problematisch dabei ist, dass dieses Verfahren für Lehrkräfte in der Vorbereitung sehr aufwändig ist. Außerdem muss immer wieder überprüft werden, ob die Lernenden dem am besten passenden Niveau zugeordnet sind. Es ist darüber hinaus möglich, dass Lernende nicht optimal gefördert werden, weil sie aufgrund von Defiziten in der Vermittlungssprache Aufgaben bekommen, die sie inhaltlich unterfordern und sprachlich überfordern. Lernende haben außerdem wenig Einfluss auf die Zuordnung und damit auf die Lerninhalte, sodass die für die Motivation relativ wichtige Lernerautonomie nicht gegeben ist.

Eine Alternative, die sowohl Lernerautonomie ermöglicht als auch das Problem der Heterogenität lösen kann, stellt die Differenzierungsmatrix nach Sasse & Schulzeck (2023) dar. Bei diesem Verfahren wird eine Anzahl an Lernangeboten zur Verfügung gestellt, die sich im kognitiven Schwierigkeitsgrad und der Themenkomplexität unterscheiden. Idealerweise sprechen diese Lernangebote unterschiedliche Lerntypen an. Die Lernenden suchen sich aus diesem Angebot selbstständig Aufgaben aus. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass die Lernenden in der Lage sind, Angebote auszuwählen, die sie weder über- noch unterfordern. Gleichzeitig erleben sie sich als autonom, da sie Einfluss darauf nehmen können, was sie wann tun.

Die Differenzierungsmatrix ist an mehreren Schulen in Deutschland in unterschiedlichen Fächern (vor allem Natur- und Sozialwissenschaften) erprobt worden. Die Übertragung des Konzepts auf den Erwerb sprachlicher Kompetenzen wird aufgrund des hohen Abstraktionsgrades als herausfordernd angesehen, aber erste Erfahrungen damit zeigen, dass die Differenzierungsmatrix auch im Sprachunterricht einsetzbar ist, um heterogenen Gruppen autonomes Lernen zu ermöglichen.

Literatur

Deci, Edward L. & Ryan, Richard M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik* 39 (2), S. 223–238.

Sasse, Ada & Schulzeck, Ursula (2023): *Inklusiven Unterricht planen, gestalten und reflektieren. Die Differenzierungsmatrix in Theorie und Praxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

10. Mai 2025

Themen der Arbeitsgruppen (AGs)

AG 1: Individuelle Lernwege in heterogenen Lerngruppen durch Szenario-Methodik und Binnendifferenzierung gestalten: digital vs. analog, lehrwerkgestützt vs. mit KI-Einsatz

Frau Dr. Yuliya Pyvovar, Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen (IWD), Pädagogische Hochschule Bern, Schweiz

Im Workshop tauchen wir gemeinsam in die vielfältigen Möglichkeiten ein, wie Szenario-Methodik und gezielte Binnendifferenzierung Lehr- und Lernprozesse bereichern können – sowohl analog als auch digital, mit klassischen Lehrwerken oder innovativem KI-Einsatz. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen einzubringen, gemeinsam kreative Lösungen zu entwickeln und konkrete Unterrichtsideen für den DaF-Unterricht zu testen. Dabei entstehen neue Perspektiven auf individualisierte Lernwege, die den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht werden – unabhängig vom eingesetzten Medium.

Was Sie erwartet:

Szenario-Methodik als Schlüssel für handlungsorientiertes Lernen
Inspiration durch Beispiele aus analogen, digitalen und KI-gestützten Settings
Kollaboratives Arbeiten in einer offenen Lernwerkstatt-Atmosphäre
Raum für Reflexion, Austausch und kreative Unterrichtsplanung

Wichtiger Hinweis: Im Workshop werden viele Materialien von der Lernplattform Deutschfuchs und aus den Lehrmitteln des Hueber Verlags (vor allem aus «Gute Idee!» und «Beste Freunde plus») verwendet. Es wäre vorteilhaft und sehr praktisch, wenn die Teilnehmenden im Vorfeld die kostenlose Testlizenz bei Deutschfuchs anfragen würden. Unter diesem Link [Deutschfuchs | Testzugang](https://deutschfuchs.de/testzugang/) (<https://deutschfuchs.de/testzugang/>) können alle Interessierten eine 30 Tage gültige Testlizenz erhalten und auf der Lernplattform stöbern.

AG 2: Förderung der Lernerautonomie durch Binnendifferenzierung im digitalen DaF-Unterricht

Frau Dr. Jana Brunner & Frau Eva Meier, Humboldt-Universität zu Berlin – Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Im Workshop werden verschiedene Methoden der Binnendifferenzierung mit Hilfe digitaler Tools vorgestellt. Die Tools erlauben den Lernenden, in ihrem eigenen Tempo und zu selbstgewählten Zeiten zu arbeiten. Abhängig von der Konfiguration durch die Lehrenden können Lernende auch die Inhalte mitbestimmen. Wir werden zeigen, wie man heterogene Teilnehmergruppen effizient in unterschiedliche Niveaugruppen einteilen kann, um ihnen passgenaue Lernangebote zu machen. Außerdem stellen wir Tools vor, die sich selbstständig an die Lernenden adaptieren. Die Teilnehmer werden die Gelegenheit haben, die Tools auszuprobieren.

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Bildungsstufen und Hochschullehrende

AG 3: Individualisiertes und zielorientiertes Lernen mit *Lingo* – einem Magazin und Medienpaket für Lernende, die Deutsch themenorientiert und mit Spaß lernen möchten
Frau Irina Martinova, Goethe-Institut Bulgarien

Ein zentrales Unterrichtsprinzip der modernen Didaktik ist die Förderung der Lernerautonomie unter der Berücksichtigung der Binnendifferenzierung. Dieser Workshop bietet einen Überblick über die Merkmale dieser Prinzipien und zeigt am Beispiel von projekt- und themenorientiertem Unterricht, dass Lerninhalte, Experimente und Videoimpulse des Magazins *Lingo* allen Kriterien erfolgreichen Lernens gerecht werden.

Die Lehrkräfte werden darüber hinaus Lernszenarien für den eigenen Unterricht entwickeln und einige *Lingo*-Hefte mit fertigen Materialien mitnehmen können.

AG 4: Aufgaben im Deutschunterricht autonomiefördernd und lernerorientiert gestalten
Frau Liliya Lecheva & Frau Reneta Lazarova, Fremdsprachengymnasium „Peyo Yavorov“, Silistra

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Informationen“
A. Einstein

Die Arbeitsgruppe orientiert sich an alle, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen auffrischen, ausbauen und im Kollegenkreis diskutieren wollen.

Ziele: Die Teilnehmenden können:

- verschiedene Lernstrategien und Lerntechniken zur Bewältigung von Aufgaben einsetzen;
- selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten;
- miteinander kooperieren;
- Aufgaben, die die Lernerautonomie fördern, erkennen und weiter aufbauen;
- Ideen für binnendifferenzierten Unterricht aufbringen;
- Aufgaben nach ihrer Qualität, Zielsetzung und Einsetzbarkeit auswerten;
- mit Hilfsmitteln umgehen;
- Informationen aus verschiedenen Quellen recherchieren und präsentieren;

In der Arbeitsgruppe wird versucht, am Beispiel von abwechslungsreichen Aufgaben, eingebettet in Outdoor-Aktivitäten, die Möglichkeiten zum selbstgesteuerten Lernen und zur Binnendifferenzierung zu veranschaulichen und zu thematisieren.

- Im ersten Teil bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, in die Rolle der Lernenden zu schlüpfen und Aufgaben zu bewältigen. Dabei werden neben Lernerautonomie auch weitere methodisch-didaktische Prinzipien miteinbezogen wie Handlungsorientierung, Lerneraktivierung, Interaktionsorientierung.
- Im zweiten Teil reflektieren die Teilnehmenden über:
 - ✓ die Rolle der Lehrperson,
 - ✓ die Wege, Lernerautonomie weiterzuentwickeln,
 - ✓ die Anpassungsmöglichkeiten der Aufgaben je nach Sprachniveau, Interessen, Lerntyp...

Schwerpunkt bei den Aufgaben bilden die Bereiche Kultur, Literatur, Geschichte.

AG 5: Autonomes Lernen und Binnendifferenzierung durch Spiele: Kreative Spiel-Methoden im DaF-Unterricht

Frau Jacqueline Dyballa, Sofioter Universität „St. Kliment Ochridski“ (DAAD)

Frau Johanna Himmer, Sofioter Universität „St. Kliment Ochridski“ (OeAD)

Wie können Lernende im DaF-Unterricht individuell gefördert und gleichzeitig zum selbstständigen Lernen motiviert werden? In dieser Arbeitsgruppe steht der Einsatz kreativer Spiel-Methoden im Fokus, die sowohl autonomes Lernen als auch Binnendifferenzierung unterstützen (vor allem in Bezug auf Themenwiederholung und Wortschatzfestigung). Anhand praktischer Beispiele erfahren die Teilnehmenden, wie Spiele nicht nur für Motivation sorgen, sondern auch differenziertes Lernen auf verschiedenen Niveaus ermöglichen. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte aller Niveaustufen, die neue Impulse für ihren Unterricht suchen und nutzen möchten.

AG 6: (Teil 1) Dasselbe lernen, ohne das Gleiche zu tun

Frau Rita von Eggeling, Friedrich-Schiller-Universität Jena / Cornelsen Verlag

Egal, ob die Zusammensetzung der Lernenden in einer Gruppe oder einem Kurs eher homogen oder heterogen ist – divers kann man sie wohl in jedem Fall nennen. Und genau dieser Diversität unter den Lernenden sollte ein binnendifferenzierender Unterricht so weit wie möglich gerecht werden, um die kommunikative Kompetenz aller Teilnehmenden zu fördern. Nach einer kurzen Einführung werden wir in diesem Workshop zunächst anhand einiger praktischer Aufgaben und Übungen Binnendifferenzierung erleben, bevor wir anhand verschiedener Beispiele aus dem Lehrwerk *Das Leben* erfahren, wie die das Prinzip der Binnendifferenzierung in einem modernen DaF-Lehrwerk angelegt ist und welche Möglichkeiten das vorhandene Material zum weiteren Vorgehen bietet.

(Teil 2) Gemeinsam verschieden lernen – Differenzieren im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen

Frau Martina Bartucz, Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder / Cornelsen Verlag

Dass die „Verschiedenheit der Köpfe ... das größte Hindernis aller Schulbildung“ ist, ärgerte vielleicht schon Johann Friedrich Herbart (1776 – 1841), einen großen Pädagogen seiner Zeit. Im DaF-Unterricht ist die Lehrkraft gefordert, auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden einzugehen und gleichzeitig die curricularen Herausforderungen zu meistern. Gut, wenn das eingesetzte Lehrwerk diese Aspekte berücksichtigt und sowohl den Lernenden als auch den Lehrenden ihre Arbeit erleichtert.

Wie binnendifferenzierender Unterricht gelingen und zum erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Kursziels führen kann, erarbeiten wir gemeinsam anhand von Lehrwerken des Cornelsen Verlags für Kinder und Jugendliche.